

Auszug aus dem substanziellen Protokoll 175. Ratssitzung vom 5. Juni 2013

3991. 2012/210

Postulat von Marianne Aubert (SP) und Gabriela Rothenfluh (SP) vom 23.05.2012: Erstellung eines von der Fahrbahn abgesetzten Fuss- und Velowegs parallel zur Seebacherstrasse ab der Bahnunterführung bis zum Friedhof Schwandenholz

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist die Vorsteherin des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

***Marianne Aubert (SP)** begründet das Postulat (vergleiche Protokoll-Nr. 2707/2012): Es ist ein Missstand, dass man die Seebacherstrasse nicht zu Fuss und mit dem Velo benutzen kann. Auch eine schriftliche Anfrage der SVP geht auf die Problematik dieser schmalen Strasse ein, indem sie darauf hinweist, dass der Midi-Bus beim Kreuzen auf die Wiese ausweichen muss. Die Strasse ist der direkte Weg zwischen Affoltern und Seebach und sollte deshalb auch von Fussgängern und Velofahrern genutzt werden können.*

***Thomas Schwendener (SVP)** begründet den von Bruno Amacker (SVP) namens der SVP-Fraktion am 6. Juni 2012 gestellten Ablehnungsantrag: Der Umweg, den Fussgänger und Velofahrer heute machen müssen, beträgt lediglich 100 bis 200 Meter. Ich verstehe nicht, warum die Fahrbahn im Rahmen der Zonenplanänderung nicht verbreitert wurde, der Mini- aber trotzdem durch den Midi-Bus ersetzt wurde. Dr. Daniel Regli (SVP) und ich haben unsere Schriftliche Anfrage eingereicht, weil der Midi-Bus den Bauern das Ackerland zerstört. Aus der Antwort geht hervor, dass eine Enteignung nötig wäre. Viel wichtiger als ein Fuss- und Veloweg wäre, dass z. B. die Bahnunterführung von Feuerwehr- und Rettungsfahrzeugen passiert werden könnte. Unterstützen würde ich hingegen die Beleuchtung eines Teils des bestehenden Feldwegs.*

Das Postulat wird mit 75 gegen 43 Stimmen dem Stadtrat zur Prüfung überwiesen.

Mitteilung an den Stadtrat

Im Namen des Gemeinderats

Präsidium

Sekretariat